



Auf dem Kirchplatz in Rüggeberg herrscht am ersten Adventswochenende dichtes Gedränge. Für stimmungsvolles Licht sorgt übrigens eine 90 Meter lange Lichterkette, die das Evangelische Familienzentrum zur Verfügung gestellt hatte. **Uwe Sebeczek**

Lokales

5. Dezember 2023 | Seite 19

🕒 3 min.

Adventsmarkt so groß wie noch nie

Erstmals wird in Rüggeberg auch die Gemeindewiese genutzt. An beiden Tagen ist es rappellvoll

Hartmut Breyer

Ennepetal Der Adventsmarkt in Rüggeberg erfreut sich seit 15 Jahren großer Beliebtheit. Weil es zuletzt auf dem Kirchplatz ziemlich eng geworden war, ging das Organisationsteam auf Expansionskurs: Erstmals wurden Stände auch auf der benachbarten Gemeindewiese aufgebaut, auf der im Sommer immer der Bauspielplatz veranstaltet wird. Und eine 90 Meter lange Lichterkette, die das Evangelische Familienzentrum leihweise bereitstellte, wurde über den Kirchplatz gespannt und sorgte für eine besonders adventliche Stimmung.

Der Mehraufwand hat sich gelohnt, wie Sebastian Strübe, stellvertretender Vorsitzender des CVJM Rüggeberg berichtet. Die Wiese war eigens mit Rindenmulch ausgelegt worden, um den Gästen den Besuch trockenen Fußes

zu ermöglichen. Trotz der Erweiterung herrschte auf dem Kirchplatz sowohl am Samstag als auch am Sonntag des ersten Adventswochenendes wieder dichtes Gedränge. „Das ist für uns eine tolle Bestätigung für den Einsatz. Das ganze Team arbeitet ja ehrenamtlich“, meint Strübe. Mit einem leichten Schmunzeln sagt er aber auch, dass man die Kapazitätsgrenze wohl erreicht habe. „Am Samstag ist dreimal kurz der Strom ausgefallen.“ Die Heizlüfter, Fritteusen, Glühweintöpfe und anderen Gerätschaften forderten Tribut.

Veranstaltet wird der Markt nach wie vor vom Förderverein Evangelische Kirche Rüggeberg, tatkräftige Unterstützung leistet der CVJM Rüggeberg. Etwa zehn Aktive gehören dem Aktionsteam um Jacqueline Böhmer an, das sich regelmäßig für die Planung trifft. Am Adventsmarktwochenende selbst sind 30 Helferinnen und Helfer im Einsatz. „Es sind mittlerweile viele Jüngere dabei, aber auch einige Ältere, deren Erfahrung wichtig ist“, meint Sebastian Strübe. Zudem hebt er hervor, dass sich inzwischen alle Vereine, die es im Höhendorf gibt, am Markt beteiligen. Der TV Rüggeberg war diesmal auch dabei, der Förderverein der Kirche und der CVJM sowie die Fördervereine von Kindergarten und Grundschule machen mit, ebenso RW Rüggeberg und der Heimatverein.

Schon kurz nach der Eröffnung am Samstagnachmittag mit dem Auftritt des CVJM-Posaunenchor's tummelten sich die Menschen an den insgesamt 19 Ständen mit Kunsthandwerk, selbst gemachten Likören, Marmeladen, Honig und Bienenwachsprodukten, Büchern (Bücher Bochhammer war erstmals mit einem Büchertisch vertreten) und weihnachtlichen Deko-Artikeln. Natürlich gab es Speisen (erstmals auch vegane) und Getränke, außerdem bot das Kirchcafé im Gemeindehaus Kaffee sowie Kuchen und Torten an, die in großer Zahl wieder gespendet worden waren.

Der CVJM Rüggeberg betrieb in diesem Jahr den Pommeswagen und den Glühweinstand. „Beides hat uns der Förderverein der Kirche übergeben“, erklärt Sebastian Strübe. Der CVJM muss nämlich möglichst bald das Dach des Vereinshauses am Nottloher Weg sanieren lassen - da sind die Einnahmen sehr willkommen. Der Umsatz stimmte, am Samstag harrten viele Besucherinnen und Besucher bis 21 Uhr aus, um bei Essen und Trinken miteinander zu klönen und den Abend zu genießen.

Mit dem Erlös aus dem Adventsmarkt will der Förderverein Evangelische Kirche notwendige Investitionen in Kirche und Gemeindehaus unterstützen, wie der Vorsitzende Jens Knüppel erklärt. Um den Adventsmarkt im kommenden Jahr noch ein kleines Stück schicker zu machen, ist auch die Anschaffung weiterer Holzhütten vorgesehen, sodass das Erscheinungsbild einheitlicher werden kann.

Mehr Fotos vom Adventsmarkt in Rüggeberg finden Sie unter www.wp.de/ennepetal